

1. DIE ZUKUNFT GEHÖRT DEN «LIFE-LONG-LEARNERS»

Mal angenommen, Sie würden alle 14 Tage ein Fachbuch lesen, das Sie in Ihren beruflichen und privaten Interessengebieten weiterbringt. Das wären 24 Bücher im Jahr - mehr als einige Manager, die ich kenne, in ihrem ganzen Leben gelesen haben.

Und 120 Fachbücher in fünf Jahren: Vielleicht zehn über Gesundheit und Fitness, zehn über Partnerschaft, Familie und Kindererziehung, 20 über die Anlage Ihres Geldes, 20 Bücher über Ihr Hobby und 60 über Ihr berufliches Fachgebiet.

Könnte es sein, dass Sie damit einer der fundiertesten Experten in Ihrer Branche wären und mehr über Kommunikation und Lernen wüssten als viele, die dies unterrichten?

Die Zukunft gehört den Informations-Besitzern und -Benutzern. Sorgen Sie dafür, dass Sie dazugehören!

Der Weiterbildungsplan:

Erstellen Sie eine Liste mit all den Themen, die Sie beruflich und privat interessieren. Stellen Sie sich eine Liste mit den besten Büchern für jedes Thema zusammen. Entscheiden Sie, wie viele Bücher Sie pro Monat auswerten können und wollen. Reservieren Sie sich täglich Zeit zur Weiterbildung und sorgen Sie dafür, dass Sie Ihr aktuelles Buch immer dabei haben, um Wartezeiten produktiv nutzen zu können. Protokollieren Sie Ihre Weiterbildungsergebnisse - zum Vergleich: Amerikanische Topmanager kommen auf ca. zwei bis drei Stunden persönliche Weiterbildung pro Tag!

Meine Weiterbildungsthemen für die nächsten Monate:

- *Ich habe zirka 250 Bücher*
- *Ich habe bereits **50 Bücher** ausgewählt, wo ich als nächstes lesen will.*
- *Auch habe ich den **Dating-Psychologie Kurs**, wo ich schon zum Teil was umsetze. Auch das E-Book «Die Sex-Gott-Methode» steht zum lesen parat.*
- *Auch **7 Rechtsbücher** habe ich, womit ich mein Rechts Wortschatz erhöhe.*
- *Auch habe ich für 60'000.- Online-Business zum Geld verdiene, sowie Online-Business-Kurse und -Weiterbildung.*
- *Auch habe ich für 25'000.- Franken digitale Weiterbildung wie Hörbücher, Ebooks, DVD-Seminare, sowie gute Gratis-Weiterbildung, zum Beispiel Youtube-Videos.*
-

Was noch fehlt an Weiterbildung:

- *Mir fehlen noch «**Mindvalley**»*
- *Und «**Centered Learning**» Blitzlesen und Repetitionslernen mit dem 7 oder 12 Stufen System;*
- *Und das **Lernbook**, um mein Wortschatz auf 20'000.- deutsche Fachwörter im aktiven Langzeitgedächtnis zu erhöhen. Ebenfalls will ich mein Englisch und Französisch mit dem Lernbook aufbürsten, insbesondere bevor ich ind die Alpha Sprachschule gehe im Stadelhofen in 8 Jahren.*

- *Ich habe bereits eine Liste von zirka 1'200 Wunschbüchern, wo ich kaufen will, die nächsten 8 Jahre. Auch Kurse zum Thema Mannwerdung, sowie gute Internet-Unternehmer-Produkte und über Geldanlagen sind dabei usw.*

46. ALLER ANFANG IST SCHWER, BEVOR ES LEICHT WIRD

Erinnern Sie sich noch an den Tag, **an dem Sie das erste Mal mit einem Schaltgetriebe-Auto «Anfahren am Berg» geübt haben?**

Ersten Gang einlegen, in den Innen- und Aussenspiegel gucken, Blinker links setzen, langsam Gas geben, Kupplung kommen lassen, Handbremse langsam lösen und anfahren ...

Oder erinnern Sie sich an den ersten Tag, als Sie **das erste Mal mit Ihrem Computer gearbeitet haben? Oder auf Ihrer Schreibmaschine die 2-Finger-Such-Methode getestet haben?**

«Aller Anfang ist schwer», sagt der Volksmund seufzend. Heute fahren Sie am Berg an, unterhalten sich mit Ihrem Nachbarn, hören auf den Wetterbericht und schauen den Mädels oder den Jungs auf der Strasse hinterher.

Wenn Sie also irgendwo wieder einmal am Anfang sind, denken Sie daran: Alles ist schwierig, bevor es leicht wird. Alles, was es wert ist, überhaupt getan zu werden, ist es wert, am Anfang nur mässig getan zu werden - nämlich so lange, bis unsere Lernkurve steigt und wir es guttun können.

Wenn Sie also irgendetwas weniger perfekt beherrschen als Ihnen lieb ist, dann sollten Sie sich fragen: Ist die Aufgabe für Sie wichtig genug, dass Sie die Geduld aufbringen, bis Ihre Lernkurve steigt?

2. DER NARR UND DER WEISE

Treffen sich ein Narr und ein Weiser und unterhalten sich: Wer von beiden lernt mehr?

Für viele ist die Antwort klar: Sie glauben, der Narr lernt mehr, denn er könne ja vom Wissen und Verständnis des Weisen profitieren. Lassen Sie uns etwas genauer hinschauen:

Ist der Narr nicht deswegen ein Narr, weil er die meisten Lernchancen bislang eben nicht genutzt hat?

Und der Weise nicht deswegen weise, weil er nahezu jede Lebenssituation produktiv für sich und sein weiteres Lernen nutzen konnte?

Wie ist es mit Ihnen und mir: **Wenn wir jemand treffen, der aus einer völlig anderen Erfahrungswelt kommt**, der vielleicht **jünger** ist, **unerfahrener** und mit uns - was den **beruflichen Status** angeht – vielleicht **nicht auf einer Ebene steht**:

Gehören wir zu den Narren, für die eine solche Begegnung Zeitverschwendung ist, oder sind wir weise und nehmen die Chance wahr, die Welt anderer - unserer Kinder, Nachbarn, Kollegen und Bekannten - einmal mit deren Augen zu sehen?

Der Lernbereitschafts-Test:

Vielen Chefs ist – wie ihre Mitarbeiter wissen - **nicht zu raten und nicht zu helfen**. Bei **manchen Politikern** ist es **ähnlich** und das **vornehme Wort** für diese Art von **Ignoranz lautet «Beratungsresistenz»**. Das Problem bei diesem Mangel an Zuhörbereitschaft ist, dass er sogar besonders intelligente und erfolgreiche Menschen heimsucht, weil diese durch ihre vermeintliche Überlegenheit besonders anfällig sind. Es ist deshalb nicht leicht, sich selbst hier auf die Spur zu kommen.

Wenn Sie sich selbst gegenüber ehrlich sind, hilft **folgende Übung**:

Notieren Sie einmal die Namen von mindestens zehn Menschen, mit denen Sie **beruflich oder privat häufig zu tun haben**.

- *Mutter*
- *Dr. Caflisch*
- *Frau Stephanie Buschner*
- *Prof. Olier Senn*
- *Lola Korf*
- *Martin Huber*
- *Nadia*
- *Daniel Gäumann*
- *Nachbarin*
-

Schreiben Sie dann dazu, **wer von Ihnen mehr lernen kann** und **von wem Sie glauben, etwas lernen zu können**:

Wenn es deutlich mehr Menschen gibt, die nach Ihrer Einschätzung stärker von Ihnen profitieren können, kann es sein, dass Sie auf dem Weg sind, ein Narr zu werden!

3. MODELING OF EXCELENCE

Es gibt drei Wege des Lernens:

1. Den durch **Nachdenken**. Das ist der **Edelste**.
2. Den durch **Erfahrung**. Das ist der **Bitterste**.
3. Den durch **Nachahmung**. Das ist der **leichteste**.

Soweit der alte Konfuzius, der mit dieser Erkenntnis schon vor 2'500 Jahren einen Grundstein zum japanischen Wirtschaftswunder gelegt hat. Denn die **Japaner** sind **ohne Zweifel international die Weltmeister des Nachahmens**. Sie zeigen uns, dass es **keine Schande ist, auf die Schultern seines Vordermannes zu steigen, um weiter schauen zu können**.

Wo haben Sie persönlichen Kontakt zu Menschen, die bewundernswerte Fähigkeiten haben und Ungewöhnliches leisten, von denen Sie profitieren könnten?

Nutzen Sie das Know-how dieser Experten und fragen Sie um Rat.

Auf diese Weise zu lernen ist nach Erkenntnissen der modernen Lernpsychologie **nicht nur der schnellste und leichteste Weg**, sondern **auch der motivierendste**, weil uns persönliche Vorbilder in aller Regel **stark inspirieren und begeistern** und ihr **positiver Einfluss auf uns damit weit über den Know-how-Transfer hinausgeht**.

Praktizieren Sie deshalb **Modelling of Excellence:**

Fragen Sie sich, was Sie lernen wollen, wer es perfekt beherrscht und - vor allem auch - wen Sie emotional gerne als Vorbild akzeptieren. Als **Expertenmodell** empfehlen sich **neben Menschen, zu denen Sie persönlich in Kontakt treten können**, auch **Personen der Zeitgeschichte**, deren **Denken und Handeln** wir über **Bücher und Veröffentlichungen** studieren können. **Wer ein Meister der Sprache werden will**, kann als Rollenvorbild durchaus **Goethe** wählen, auch wenn ihm der Altmeister keine persönlichen Tipps mehr geben kann.